

Werk

Jahr: 1930

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:6

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0006

LOG Id: LOG_0096

LOG Titel: Bericht über die neunte Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft vom 11. bis 14. September 1930 in Potsdam

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Bericht über die neunte Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

vom 11. bis 14. September 1930 in Potsdam

Wissenschaftliche Sitzungen

Freitag, den 12. September 1930, vormittags 9 Uhr:

Vorsitz: K. Haussmann.

1. A. Schmidt: Über die sterntägigen Schwankungen des Erdmagnetismus.
2. A. Nippoldt: Referiert über v. d. Pahlen: Eine magnetische Theorie der Sonnenkorona.
3. Dr. Mögel: Beziehungen zwischen Störungen des Kurzwellenempfangs und erdmagnetischen Störungen.
4. H. Israel: Schwere Ionen der Atmosphäre.

Freitag, den 12. September 1930, nachmittags 15 Uhr:

Vorsitz: W. Schmidt.

5. W. Kolhörster: Neue Untersuchungen über Höhenstrahlen.
6. A. Mathias: Gewitterelektrizität.
7. F. Linke: Über die Normierung von Aktinometern und Photometern.
8. M. Müller: Eine Apparatur zur Erzeugung und Messung niederfrequenter elektromagnetischer Wechselfelder.
9. T. Schlomka: Über die Abhängigkeit der Schwerkraft vom Zwischenmedium.

Sonnabend, den 13. September 1930, vormittags 10 Uhr:

Vorsitz: R. Schwinner.

10. O. Meisser (H. Martin und Th. Gengler): Die Jenaer Pendelapparaturen (mit Vorführung) O. Meisser: Für das Schwingungsdauerverfahren.
11. H. Martin: Für das Koinzidenzverfahren.
12. Th. Gengler: Das Pendel als Zeitnormale.
13. G. Schmerwitz: Die Horizontalpendelwaage und ihre Anwendung zur Bestimmung des vertikalen Schweregradienten.
14. H. Haalek: Ein statischer Schweremesser mit Temperaturkompensation.
15. O. Hecker: Ein statischer Schweremesser.
16. C. Seidel: Die Bedeutung der technischen Bruchformen für die Ermittlung geophysikalischer Störungsbereiche.

Sonnabend, den 13. September 1930, nachmittags 15 Uhr:

Vorsitz: Fr. Hopfner.

17. G. Angenheister: Seismische Beobachtungen bei Sprengungen.
H. Mothes und B. Brockamp: Seismische Untersuchungen auf dem Pasterzegletscher.
18. H. Mothes: Seismische Tiefenbestimmungen.
19. B. Brockamp: Laufzeitkurven, Amplituden und Perioden.
20. G. Krumbach: Bemerkungen zum Herdtiefenproblem.
21. K. Uller: Die wahre Kugelwelle.

Ordentliche Mitgliederversammlung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft in Potsdam am 13. September 1930

Beginn: 9^h 05^m.

Anwesend: 35 Mitglieder.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht des Schriftleiters.
3. Kassenbericht.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Kassenvoranschlag und Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für die nächsten 2 Jahre.
6. Wahlen zum Vorstand. (Es scheiden aus: K. Haussmann, F. Linke, A. Wegener.)
7. Wahl der Rechnungsprüfer.
8. Zeit und Ort der nächsten Tagung.
9. Verschiedenes.

1. Der Vorsitzende, Herr F. Linke, eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung, stellt die satzungsgemäße Einberufung fest und verliest den Jahresbericht des Vorstandes (Anlage 1), Änderungen werden nicht gewünscht. Der Bericht wird genehmigt.

2. Der Schriftleiter der Gesellschaftszeitschrift, Herr G. Angenheister, erstattet den Bericht über die Zeitschrift (Anlage 2).

Nach eingehender Debatte wird beschlossen, den Preis der Zeitschrift für die Mitglieder um 2,— *RM*, im Buchhandel um 4,— *RM* zu erhöhen, den Umfang des nächsten Jahrganges um 2¹/₂ Bogen zu vermindern, durch Rundschreiben an die Autoren zur Einlieferung guter Abbildungen und Vermeidung von Autorkorrekturen aufzufordern. Ferner soll bei der Notgemeinschaft die Wieder-gewährung eines Zuschusses beantragt werden. Die „Geophysikalischen Berichte“ und der „Literaturbericht“ sollen möglichst beibehalten werden.

3. Der Schatzmeister, Herr R. Schütt, erstattet den Kassenbericht (Anlage 3).

Herr Hecker berichtet über die Kassenprüfung, die beste Ordnung ergeben hat.

4. Auf Antrag wird dem Vorstand und der Kassenführung Entlastung erteilt. Der Vorsitzende spricht dem Schatzmeister und dem Schriftleiter den besonderen Dank der Gesellschaft für ihre erheblichen Mühen aus.

5. Der Schatzmeister verliest den Kassenvoranschlag, der ohne Änderung genehmigt wird. Der Mitgliedsbeitrag für die nächsten zwei Jahre wird wegen der Verteuerung der Gesellschaftszeitschrift von 28,— auf 30,— *RM* durch einstimmigen Beschluß erhöht.

6. Aus dem Vorstand scheidungsgemäß aus die Herren K. Haussmann, F. Linke und A. Wegener. Es werden als Vorstandsmitglieder gewählt die Herren Prof. Dr. A. Born, Charlottenburg, Geheimrat Prof. Dr. O. Hecker, Jena und Wirkl. Admiraltätsrat Prof. Dr. E. Kohlschütter, Potsdam. Zum Vorsitzenden wird Herr Wirkl. Admiraltätsrat Prof. Dr. E. Kohlschütter durch Akklamation gewählt.

7. Zu Rechnungsprüfern werden gewählt die Herren C. Kölzer, Berlin und H. Haalk, Potsdam.

8. Als Tagungsort der Gesellschaft für 1932 werden vorgeschlagen: Kiel durch Herrn Grotewahl, Jena durch Herrn Hecker und Leipzig durch Herrn Weickmann. Ein Beschluß wird nicht gefaßt, sondern dem Vorstand Vollmacht erteilt.

9. Herr Kohlschütter erstattet Bericht über die Verhandlungen mit der Internationalen Geodätisch-Geophysikalischen Union und den Besuch der diesjährigen Tagung der Union in Stockholm. Nach eingehender Diskussion, an der sich besonders die Herren Wigand, A. Schmidt, Weickmann, Conrad, Haussmann, Perlewitz und Tams beteiligen, wurden folgende Beschlüsse auf Antrag von Herrn Wigand gefaßt:

1. Die Mitgliederversammlung billigt das Verhalten des Vorstandes und der Stockholmer Delegierten gegenüber der Internationalen Geodätisch-Geophysikalischen Union. (Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.)

2. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand unter Hinzuziehung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, des Reichsbeirates für das Vermessungswesen, der Direktoren-Konferenz der Deutschen Hydrologischen Institute und der beteiligten großen deutschen Institute den Beitritt Deutschlands zur Internationalen Geodätisch-Geophysikalischen Union vorzubereiten.

In der Beitrittserklärung soll zum Ausdruck gebracht werden, daß der Beitritt unter der Voraussetzung erfolgt, daß die Londoner Erklärung vom 10. November 1918 von der Union für unberechtigt angesehen wird.

Schluß: 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

gez. Mügge
Protokollführer.

gez. Linke
Sitzungsleiter.

Anlage 1

Jahresbericht des Vorstandes der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft über das Gesellschaftsjahr 1929/30 (vom 1. Oktober 1929 bis September 1930)

Im abgelaufenen Gesellschaftsjahr bestand der Vorstand aus: F. Linke als Vorsitzenden, A. Defant und A. Nippoldt als stellvertretende Vorsitzende, R. Schütt als Schatzmeister, G. Angenheister als Schriftleiter der Gesellschafts-

zeitschrift und den Herren K. Haussmann, J. Königsberger, W. Schmidt, E. Tams, A. Wegener und L. Weickmann als weiteren Mitgliedern.

Die Mitgliederzahl betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 189, verstorben ist 1 Mitglied (P. Polis, Aachen), ausgetreten sind 4 Mitglieder, gestrichen 3, neu eingetreten sind 35 Mitglieder, so daß die Gesellschaft heute 216 Mitglieder umfaßt.

Die Kosten für wissenschaftliche Werke und Zeitschriften in Deutschland sind so gestiegen, daß es dem einzelnen Forscher ganz unmöglich ist, sich die notwendige Literatur zu beschaffen und es sogar den Instituten bei ihren beschränkten Mitteln äußerst schwer wird, ihre Fachbibliotheken auf dem laufenden zu erhalten. Deshalb wurde mit verschiedenen Verlagsbuchhandlungen vereinbart, daß den Mitgliedern der Gesellschaft wesentliche Ermäßigungen beim Bezug von Fachzeitschriften und sonstiger geophysikalischer Fachliteratur gewährt wurden. Es sind die folgenden: Verlagsbuchhandlung Gebr. Borntraeger, Berlin für Gutenbergs Lehrbuch der Geophysik 25%, Mainkas Sammlung geophysikalischer Schriften 25% und auf Gutenbergs Handbuch der Geophysik 20 bis 25%; der Verlag H. Grand, Hamburg auf die Sammlung „Probleme der kosmischen Physik“ 15 bis 20%; die Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig auf „Gerlands Beiträge zur Geophysik“ 25%, „Beiträge zur Physik der freien Atmosphäre“ 20%, Handbuch der Experimentalphysik 20 bis 30%. Das Vorgehen unserer Gesellschaft hat allseits Beifall gefunden und hat auch andere wissenschaftliche Gesellschaften zu ähnlichen Maßnahmen veranlaßt. Es ist die Annahme berechtigt, daß diese wesentlichen Vergünstigungen auch in Zukunft fördernd auf den Mitgliederbestand unserer Gesellschaft einwirken.

Im April dieses Jahres erhielt die Gesellschaft durch Vermittlung der Londoner Botschaft und des Reichsaußenministeriums von dem Präsidenten der Internationalen Geodätisch-Geophysikalischen Union die Einladung zur Teilnahme an der diesjährigen Tagung der Union in Stockholm. Da Deutschland nicht Mitglied des Internationalen Forschungsrates und der zu ihm gehörenden Internationalen Geodätisch-Geophysikalischen Union ist, kam für die deutschen Geodäten und Geophysiker nur die Teilnahme als Gäste in Frage. Leider wurde an diese allgemeine Einladung die Bedingung geknüpft, daß die zur Teilnahme bereiten deutschen Gelehrten dahingehende Anträge an den Präsidenten der Union stellen sollten. In unserem Antwortschreiben, das in einer Vorstandssitzung am 28. April 1930 in Berlin beschlossen wurde, brachten wir unsere grundsätzliche Bereitwilligkeit zum Ausdruck, einige Mitglieder, die verschiedenen Forschungszweigen der Geodäsie und Geophysik angehören, nach Stockholm zu entsenden, konnten uns jedoch nicht entschließen, den betreffenden Herren nahezu legen, Anträge dieserhalb zu stellen. Obgleich, wie uns bekannt geworden ist, verschiedene ausländische Kollegen sich beim Präsidenten der Union dahin bemühten, daß bedingungslose Einladungen an die von uns namentlich bezeichneten Herren ergehen sollten, hat der Präsident sich erst zur Einladung entschlossen, als am ersten Tage der Stockholmer Unionstagung die anwesenden

Delegierten einstimmig die telegraphische Einladung deutscher Vertreter beantragten. Dieser telegraphischen Einladung, die von dem schwedischen Lokalkomitee wärmstens unterstützt wurde, sind die Herren Angenheister, Hecker, Kohlschütter, Linke und Nippoldt gefolgt. Wir haben uns hauptsächlich an den wissenschaftlichen Verhandlungen beteiligt, aber auch unsere Ansicht über die von uns für notwendig gehaltene Umorganisation des Forschungsrates und der Geodätisch-Geophysikalischen Union zum Ausdruck gebracht. Zu unserer Genugtuung entsprechen die neu angenommenen Satzungen der Union sowohl wie die im Juli dieses Jahres von der Statutenkommission des Internationalen Forschungsrates für die im nächsten Jahre stattfindende Plenarsitzung des Forschungsrates ausgearbeiteten Satzungen im großen und ganzen den deutschen Wünschen, so daß nach Ansicht der an der Stockholmer Tagung beteiligten Herren der Weg zum Anschluß der deutschen Geodäten und Geophysiker an die Internationale Geodätisch-Geophysikalische Union nunmehr frei ist. Der Anschluß Deutschlands an den Internationalen Forschungsrat ist jetzt keine Vorbedingung mehr für den Beitritt zu den einzelnen Unionen, so daß der Mitgliederversammlung die Frage des Anschlusses an die Internationale Geodätisch-Geophysikalische Union zur grundsätzlichen Entscheidung vorgelegt wird.

Am 4. Juni 1930 wurde in Berlin der 70. Geburtstag des Präsidenten der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, des Staatsministers Dr. W. Schmidt-Ott, gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm von einem hierzu gebildeten Ausschuß ein Forschungsfonds überreicht, zu dem auch unsere Gesellschaft nach Maßgabe ihrer spärlichen Mittel beigetragen hat. Wir erfüllten hierdurch und durch die gleichzeitig abgestatteten Glückwünsche eine Ehrenpflicht gegenüber dem weitsichtigen Förderer unserer Arbeiten, in der Überzeugung, daß ohne ihn und sein Werk viele — ja man kann wohl sagen, die meisten — Forschungsarbeiten nicht hätten ausgeführt werden können.

An der Einweihung des neuen erdmagnetischen Observatoriums Niemegek des Preuß. Meteorologischen Instituts am 23. Juli 1930, das den Namen „Adolf Schmidt-Institut für Erdmagnetismus“ erhielt, nahm der Vorsitzende der Gesellschaft teil und überreichte dabei unserem Ehrenmitglied, Herrn Adolf Schmidt, der an diesem Tage seinen 70. Geburtstag hatte, die von den Herren Angenheister, Nippoldt und Weickmann unter Beteiligung von 33 ausländischen und deutschen Fachkollegen herausgegebene Festschrift, die ein Doppelheft unserer Gesellschaftszeitschrift bildet.

Unserem Vorstandsmitglied, Herrn Karl Haussmann, sandte der Vorsitzende im Namen der Gesellschaft zu seinem 70. Geburtstag am 22. Juni 1930 die Glückwünsche der Gesellschaft. Auch dem früheren Vorsitzenden, Herrn E. Kohlschütter, stattete der Vorsitzende zu seinem 60. Geburtstag am 11. Juni 1930 die Glückwünsche der Gesellschaft ab.

Die diesjährige Tagung ist die letzte mit einjährigem Turnus. Nach den im vorigen Jahre beschlossenen Satzungen werden Tagungen zukünftig in jedem

geraden Jahre stattfinden, während in den ungeraden Jahren die Deutsche Meteorologische Gesellschaft tagt, mit der uns viele gemeinsame Interessen verbinden.

Die Aufrechterhaltung dieser guten Beziehungen zur Deutschen Meteorologischen Gesellschaft ist eine dauernde Aufgabe des Vorstandes. Auch im nächsten Jahre sollen die wichtigen Verhandlungen über die Internationale Geodätisch-Geophysikalische Union im engen Einvernehmen mit dem Vorstand der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft sowie anderen beteiligten Körperschaften geführt werden.

F. Linke.

Anlage 2

Bericht über die Herausgabe der Zeitschrift für Geophysik, Jahrgang 1930, von G. Angenheister

Vom Jahrgang 1930 liegen vor Heft 1 bis 7; Heft 8 befindet sich in der Korrektur. Diese Hefte umfassen 32 Bogen Text, 2 Bogen Literaturverzeichnis und $9\frac{1}{3}$ Bogen Geophysikalische Berichte, zusammen $43\frac{1}{3}$ Bogen. Der vorgeschriebene Umfang von 30 Bogen Text + Literaturbericht + 5 Bogen Geophysikalische Berichte ist somit um $8\frac{1}{3}$ Bogen überschritten. Die Zahl der Bezieher betrug im September der Jahre

1926	1927	1928	1929	1930
317	353	425	470	495

Trotz der steigenden Zahl der Bezieher hat der Verlag ein Defizit, da der Bezugspreis sehr niedrig ist. (Er beträgt pro Bogen rund die Hälfte der sonst üblichen Zeitschriftenpreise.) Die Unkosten für Umzeichnen von Abbildungen, Verfasserkorrekturen und erschwertem Satz waren unverhältnismäßig hoch. Ferner konnte von der Notgemeinschaft für die Zeitschrift für 1929 ein Zuschuß nicht erreicht werden. Es steht zu befürchten, daß auch für 1930 kein Zuschuß zur Zeitschrift und von 1931 an auch kein Zuschuß für die Geophysikalischen Berichte mehr wird erreicht werden können.

Um eine weitere Unterbilanz zu vermeiden, wird es notwendig sein,

1. den Preis der Zeitschrift zu erhöhen und zwar für Mitglieder von 24 auf 26 RM;
2. erneut einen Zuschuß bei der Notgemeinschaft zu beantragen;
3. wenn nötig, bis zu $2\frac{1}{2}$ Bogen an Umfang und Text einzusparen.

Ferner muß darauf gehalten werden, daß die Abbildungen druckfertig eingereicht werden und daß die Verfasserkorrekturen beschränkt werden.

Der Schriftleiter der Zeitschrift wurde ermächtigt, diese notwendigen Maßnahmen zu veranlassen.

Anlage 3

Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben
der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft für das Geschäftsjahr
1929/30

Abgeschlossen am 8. September 1930

Einnahmen		Ausgaben	
An Bestand	RM 1493.10	Per Verwaltungskosten . .	RM 787.55
Restbeiträge 1927/28 u.	„	Drucksachen	„ 89.20
1928/29	„ 104.43	Fr. Vieweg & Sohn A.-G.	
Beiträge 1929/30	„ 5187.25	f. Jahrg. VI d. Zeitschrift f. Geophysik . .	„ 4971.—
Vorausbezahlte Beiträge für 1930/31	„ 88.—	Leihgabe für Hilfe bei Zusammenstellung d. Literaturberichts . .	„ 400.—
Zurückgezahlte Portoauslagen	„ 6.44	Beitrag zur Schmidt-Ott-Spende	„ 200.—
Bankzinsen	„ 3.95	Übertrag auf 1930/31 . .	„ 795.42
Rückzahlung von der Notgemeinschaft . . .	„ 300.—		
Zahlungen für frühere Jahrg. d. Zeitschr. . . .	„ 60.—		
	<u>RM 7243.17</u>		<u>RM 7243.17</u>

Von obigen RM 795.42 sind

auf der Bank	RM 724.03
auf Postscheckkonto	„ 64.71
in der Kasse	„ 6.68
	<u>RM 795.42</u>

Prof. Dr. R. Schütt,
z. Zt. Schatzmeister.

Gepprüft und richtig befunden
H. Haalck. O. Hecker.
Potsdam, den 12. September 1930.

Berichtigungen

Zeitschr. f. Geophys. Jahrg. VI, Heft 4/7, 1930:

Es muß heißen in der Arbeit Schlomka S. 395

bei Figur 1	Maßstab: 1 cm = 0.2 Gauß	statt 0.1 Gauß,
„ „ 2	„ „ = 2	„ „ 1 „ ,
„ „ 3	„ „ = 2	„ „ 1 „ .

